

Verlag der „Romanwelt“, G. m. b. H. in Berlin.

Z 38930



Das erste Quartal der

Romanwelt

Zeitschrift für die
erzählende Litteratur
aller Völker.

herausgegeben von Otto Menmann-Hofer

enthält u. A.

Die indische Lilie

Das neueste erzählende Werk von Hermann Sudermann.

Seine Gottheit

Roman von Emil Marriot.

Dora Peters

Roman von Paul A. Carnin.

„Romanstudien“

von Jerome K. Jerome.

Außer diesen fortlaufenden Romanen werden wir in jedem Hefte einige interessante Feuilletons von hervorragender Feder bringen, u. a. gleich im Anfang feuilletonistische Beiträge von

Baron v. Roberts, Ludwig Fulda, Robert Straß.

Friedrich Spielhagen schreibt an den Herausgeber unserer „Romanwelt“ unterm 11. September 1895 u. a.:

„Sie wissen, ich habe von Anfang an die Existenz eines Blattes von der Tendenz der Romanwelt für eine Notwendigkeit gehalten. Ich will den sogenannten Familienblättern nicht zu nahe treten, vielmehr gewisse Verpflichtungen, denen sie ihrem Publikum gegenüber nachzukommen haben, gerne anerkennen. Nur, daß diese Verpflichtungen sich mit einer höheren und freieren Auffassung des Lebens und deren dichterischen Wiedergabe nicht immer vertragen: vielmehr mit ihnen nur zu oft in einem klaffenden Widerspruch stehen, unter dem am empfindlichsten gerade die schaffenden Geister leiden, welche es mit ihrer Kunst am ernstesten meinen.“

Die Romanwelt erscheint wöchentlich.

Pro Quartal 13 Hefte, Preis 3 M 25 δ ord.,

2 M 25 δ bar, von 10 Explan. ab à 1 M 95 δ bar, von 50 Explan. 1 M 65 δ bar.

Wir bitten um Aufgabe Ihres Bedarfs an Agitationsmaterial.

Hochachtungsvoll

Berlin-Charlottenburg, Kneesebeckstraße 4, September 1895.

Verlag der „Romanwelt“ G. m. b. H.